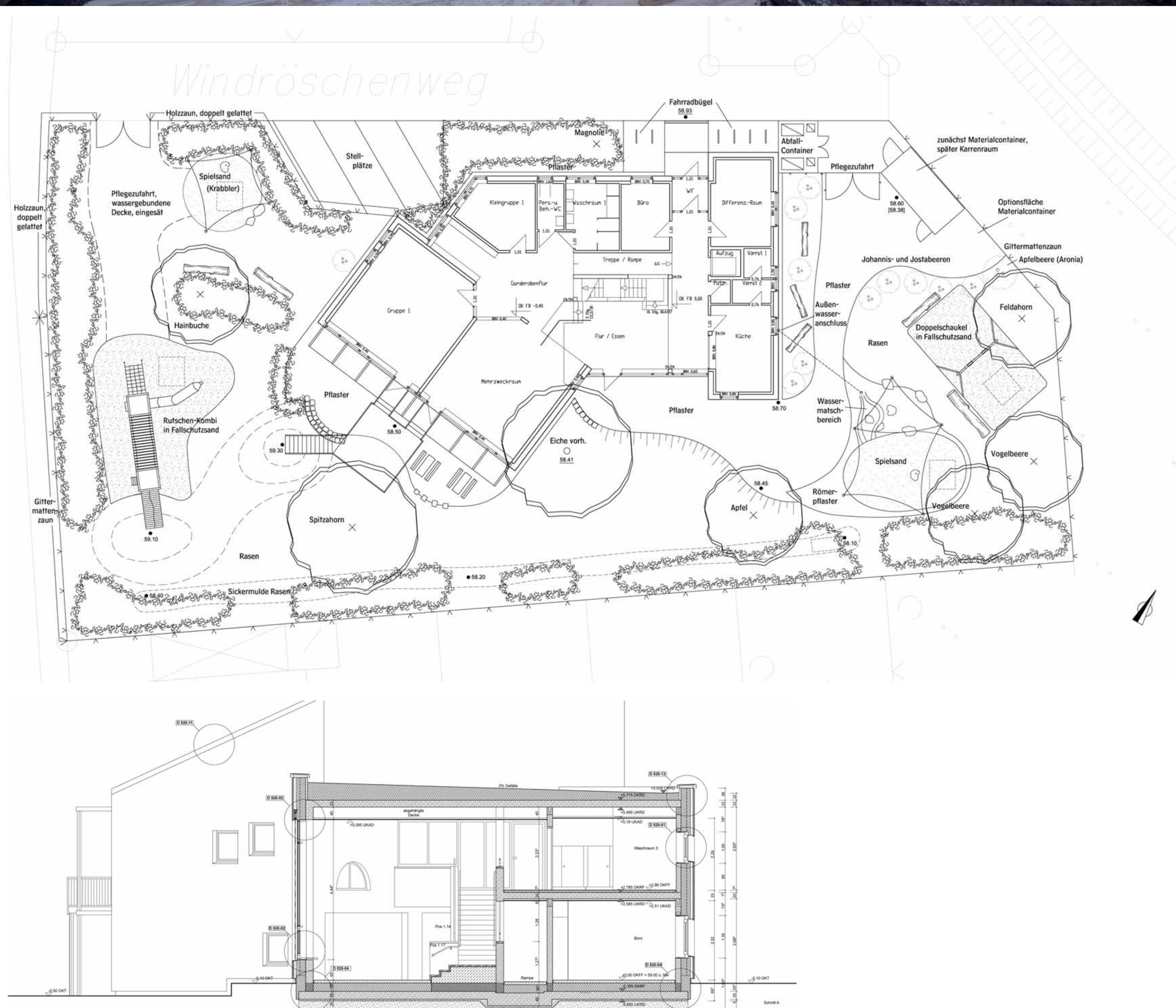


Kindertagesstätte Windröschenweg

Neubau

Die Kindertagesstätte für drei Gruppen mit je 25 Kindern wurde als zweigeschossiges Gebäude im Passivhausstandard errichtet.



Ein offener Eingangsbereich verbindet das Erdgeschoss mit dem Obergeschoss. Über eine zusätzliche Außentreppe gelangen die Kindern aus dem Obergeschoss zum Spielgelände. Die zwei Pultdächer sind mit Zinkblech eingedeckt, die Außenwände sind gemauert und außen mit naturbelassenen Lärchenholzbrettern verschalt. Der Haupteingang mit der anschließenden Eingangshalle liegt auf der Nordwestseite am verkehrsarmen Windröschenweg, während der Gruppentrakt mit seinen großen Fenstern nach Süden ausgerichtet ist. Zahlreiche Innenfenster laden zu Einblicken in die verschiedenen Bereiche ein. Um alle Räume barrierefrei erreichen zu können, ist ein Aufzug eingebaut worden. Im Erdgeschoss befindet sich ein behindertengerechtes WC.



Kindertagesstätte Windröschenweg

Neubau

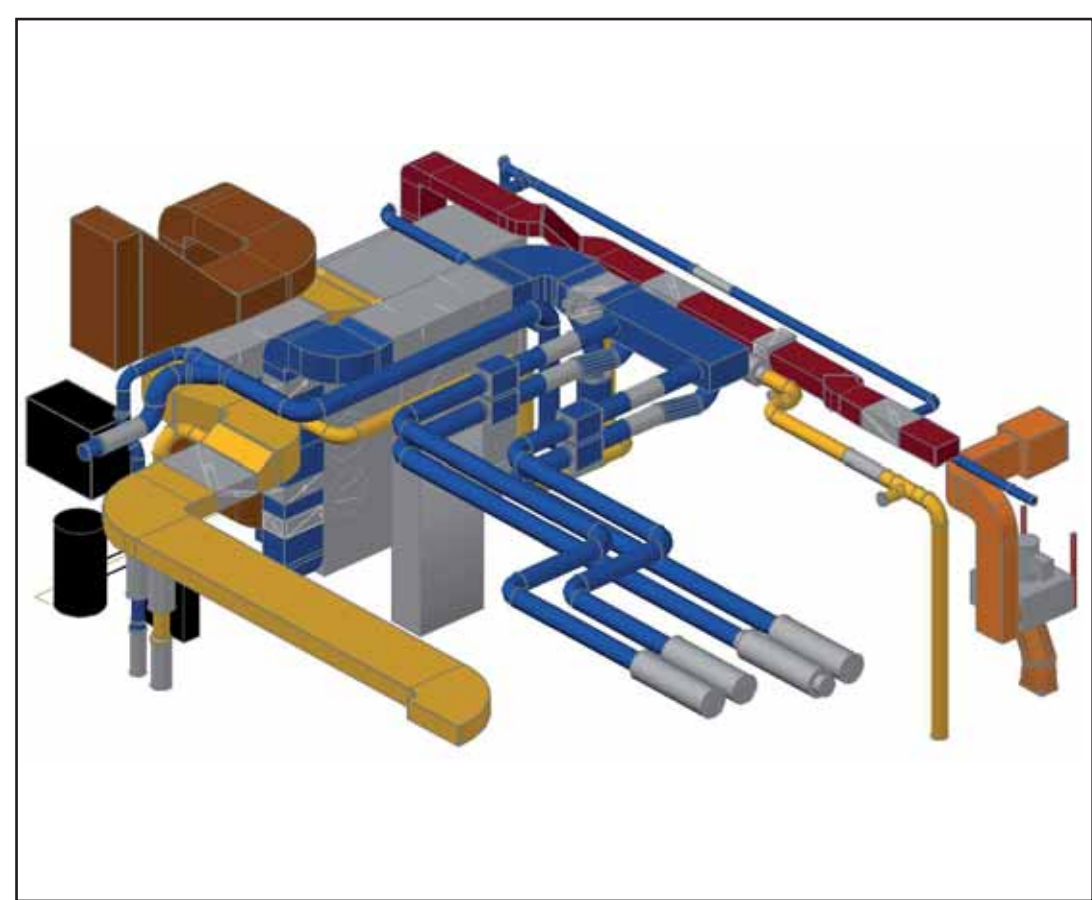


Planungs- und Baudaten

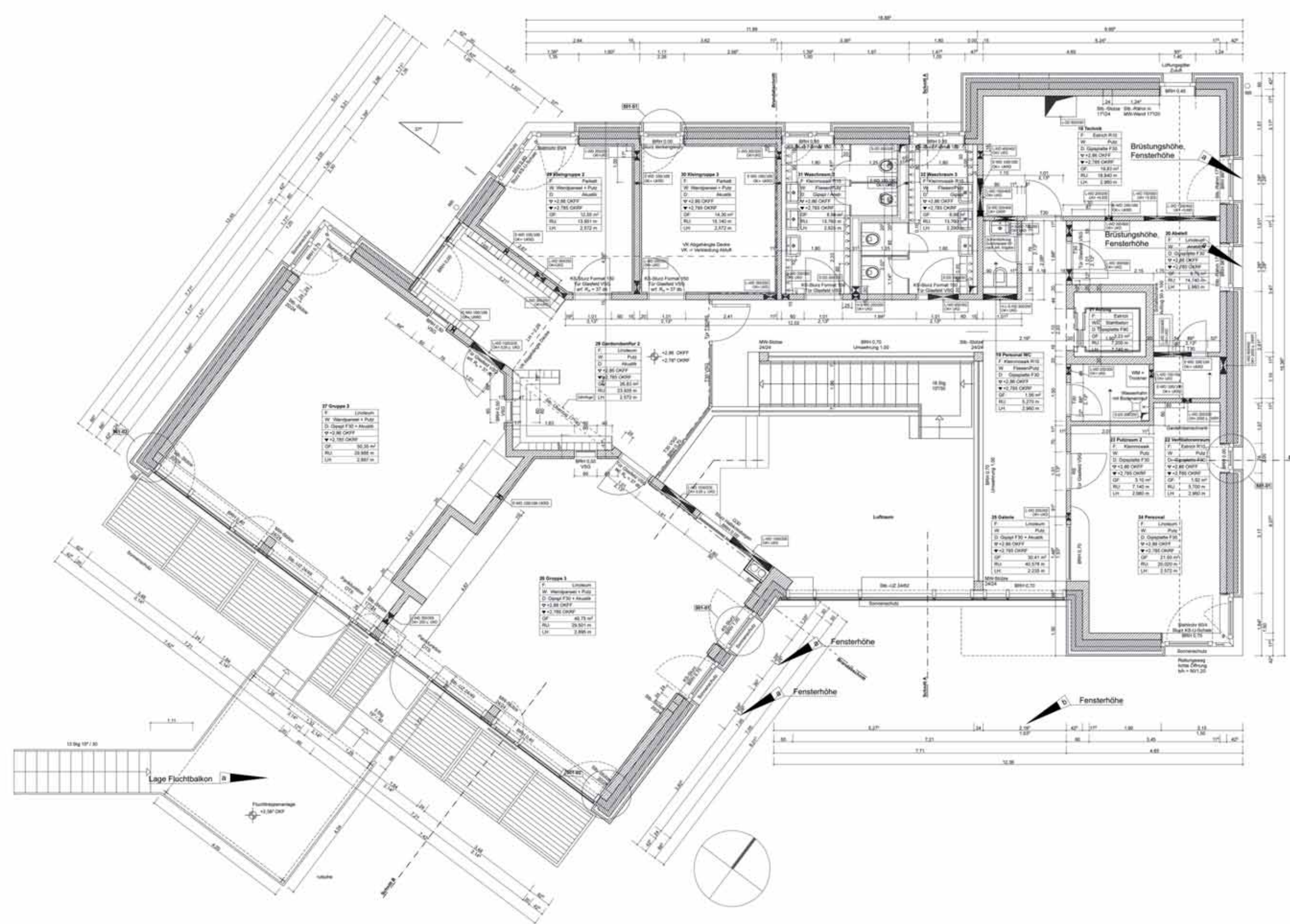
Bauzeit: August 2007 – August 2008
 Netto-Grundfläche: 563 m²
 Bruttoflächeninhalt: 3.115 m³
 Baukosten: 1,5 Mio Euro

Bauherr: Landeshauptstadt Hannover

Planung und Projektsteuerung: Fachbereich Gebäudemanagement
 Ausführung: Mosaik Architekten BDA
 Tragwerksplanung: Ingenieurgesellschaft Speich-Hinkes-Lindemann
 Passivhausberatung u. Qualitätssicherung: Planungsbüro Carsten Grobe
 Heizungs-, Lüftungs- u. Sanitärtechnik: Ingenieurbüro Wolf + Weiskopf
 Elektrotechnik: Planungsbüro Streese + Partner
 Aufzugstechnik: HR Ingenieurgesellschaft für Fördertechnik
 Außenanlagen: Fachbereich Umwelt und Stadtgrün
 Fotos: Frank Ausseiker, Fria Hagen



Passivhaus-Lüftungsanlage mit variablen Temperaturen und Luftmengen für 5 Raumzonen



Passivhaus:

Außenwände, Pultdächer und Fußbodensohle sind über dem Erdreich mit einer Stärke von 30 – 32 cm hoch wärmedämmend. Das Flachdach hat eine Gefälledämmung mit einer mittleren Stärke von 36 cm. Die Fenster haben eine 3-fach Isolierverglasung, die Hauptaufenthaltsräume sind nach Süden ausgerichtet, um im Winterhalbjahr Sonnenenergie „einzufangen“. Gegen die sommerliche Aufheizung erhalten die Südfenster einen starren Sonnenschutz. Das Gebäude ist mit einer Lüftungsanlage und Wärmerückgewinnungsanlage mit hohem Wirkungsgrad (87 %) ausgerüstet. Die Beheizung erfolgt ggf. über Erwärmung der Zuluft, einzelne Räume sind zusätzlich mit kleinen Heizkörpern ausgestattet.

